

Ab 2014 sollen auf der Aartalbahn wieder Züge fahren

Schiesheim. „Auf den Gleisen im Aartal werden bald wieder Züge rollen“, sagte der Landrat des Rhein-Lahn-Kreises, Günter Kern (SPD). Kern war Teilnehmer eines Treffens am Mittwochabend im Rahmen der Initiative „Zwei Länder – Ein Aartal“, an dem auch der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises, Burkhard Albers (SPD), das Mitglied des rheinland-pfälzischen Landtages, Frank Fuchter (SPD) und der Vorstand der Aar-SPD teilnahmen.

Die positive Entscheidung, dass die Aartalbahn im rheinland-pfälzischen Teil reaktiviert wird und ab Dezember 2014 wieder regelmäßig befahren werden soll, war tags zuvor durch den Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (SPNV-Nord) in Koblenz verkündet worden. Eine vom Verbund beauftragte Nutzen-Kosten-Untersuchung hatte ein positives wirtschaftliches Ergebnis erbracht. Der Quotient liegt deutlich über 1,0. Das bedeutet, dass es für die Reaktivierung erhebliche Zuschüsse von Bund und Land geben wird. Die Nahverkehrszüge auf der Strecke bis nach Zollhaus sol-

len ab Dezember 2014 im Nahverkehr unterwegs sein. Für einen vorgezogenen Start einer zwischenzeitlichen touristischen Nutzung sieht Kern bereits im kommenden Jahr eine realistische Chance.

Auch Burkhard Albers zeigte sich über diese Entscheidung der Wiederinbetriebnahme im rhein-

land-pfälzischen Teil erfreut und bestätigte, dass auch auf hessischer Seite mit Hochdruck daran gearbeitet werde, die „Gesamtstrecke zu vergleichen“ (lesen Sie dazu den separaten Artikel). Die Nahverkehrszüge auf der reaktivierten Strecke zwischen Diez und Zollhaus sollen ab Dezember 2014 im Stundentakt

verkehren. Die Fahrzeit zwischen Zollhaus und Limburg soll rund 20 Minuten betragen, der zurzeit verkehrende Bus benötigt für die Strecke etwa 40 Minuten. Haltepunkte der Bahn sind in Zollhaus, Hahnstätten-Mitte, Oberneisen, Niederneisen, Flacht, Holzheim, Frendiez und Diez vorgesehen.

Im Rathaus von Schiesheim, als Tagungsort an der Nahstelle der beiden Bundesländer bewusst für dieses Gespräch gewählt, war die Entscheidung des Zweckverbands Schienenpersonennahverkehr natürlich Hauptgesprächsthema. Darüber hinaus sprachen sich die beiden Landräte für eine weitere und

verstärkte Zusammenarbeit bei der Regionalentwicklung des Aartales aus. Erfreulicherweise hätten sich beide Seiten schon lange vor reinen Standortdenken verabschiedet, praktizierten ein regionales Denken, koordinierten und stimmten Vorhaben, Initiativen und Projekte ab. Es gehe auch in Zukunft über

den Tellerrand hinaus zu blicken.

Der Schienen-Zweckverband will der Nahverkehrsverbindung im Zuge der anstehenden Neuausschreibung des sogenannten Westerwald-Netzes vergeben. Zurzeit ist das Verkehrsunternehmen Vectus mit Sitz in Limburg auf diesen Schienenstrecken unterwegs. (mlk)

Rückt das Ziel Wiesbaden nun wieder in den Blickpunkt?

Limburg. Der rheinland-pfälzische Streckenabschnitt der Aartalbahn zwischen Diez und Zollhaus soll reaktiviert werden. Ob die hessische Seite mitzieht, darüber wird es heute, Freitag, erste Gespräche geben. Daran nehmen teil der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises, Burkhard Albers (SPD), der Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden, Helmut Müller (CDU), Volker Sparmann, Chef des Rhein-Main-Verkehrsverbands sowie Vertreter der lokalen Verkehrsverbände im Rheingau-Taunus-Kreis und Wiesbaden. Dabei geht es um den stillgelegten Streckenabschnitt zwischen Aarber-

gen-Zollhaus und der Landeshauptstadt.

„Ohne Stadtbahn nach Wiesbaden macht die Reaktivierung keinen Sinn“, machte Peter Vollmer, Sprecher des RMV, gestern deutlich. Das Projekt stand in der Vergangenheit immer wieder einmal auf der Agenda des Verkehrsverbundes, ohne dass es jedoch zu einer positiven Entscheidung kam. Die Signale der Landeshauptstadt standen schon auf Ausbau, als im Jahr 2001 sich die politische Mehrheit gegen das Projekt aussprach. „Der RMV ist weiterhin an einer Schienenverbindung interessiert“, machte Vollmer deut-

lich. Allerdings ist der Verband in seinem Tun und Engagement natürlich von den politischen Entscheidungen seiner Gesellschafter abhängig. Die feste Absicht auf rheinland-pfälzischer Seite die Aartalbahn zu reaktivieren, werde die Diskussion auf jeden Fall wiederbeleben. Ob die Strecke nun nur bis Zollhaus oder darüber hinaus über Bad Schwalbach bis nach Wiesbaden führen wird, Vollmer geht auf jeden Fall davon aus, dass Limburg Ziel- und Startbahnhof für die Schienenverbindungen über Diez ins Aartal sein wird.

„Ich bin begeistert“, sagte ges-

tern Senta Seip über die Absicht, den rheinland-pfälzischen Streckenabschnitt wieder zu nutzen. Die ehemalige Landtagsabgeordnete der Grünen hat sich stets mit viel Engagement dafür eingesetzt, die Strecke, auf der 1986 der Betrieb eingestellt wurde, wieder zu befahren. Oft musste sie sich dabei den Vorwurf der „Traumerei“ anhören. Auch nach ihrem Abschied von der aktiven Politik hat sich Senta Seip weiterhin für die Aartalbahn eingesetzt, bis heute. Für sie ist dabei klar, dass Hessen nachziehen muss, um die Bahn bis nach Wiesbaden fahren zu lassen. (jl)



Die Weiche ist noch funktionsfähig. Ab Dezember 2014 sollen auch wieder regelmäßig Züge über sie fahren. Foto: mlk